

# Beilage zum Intelligenz-Blatt

Nro. 42. Freitag den 27. Mai 1825.

**Tübingen.** (Logis zu vermieten.)  
In dem Hause des Kaufmann Ammer-  
müllers kann ein Logis für eine Familie  
sogleich bezogen werden, die Liebhaber  
wollen sich an den Unterzeichneten wenden.  
Den 25. Mai 1825.

Stadtrath Memminger.

**Tübingen.** (Logis zu vermieten.)  
Bei Jacob Friedrich Gugel, Weingärtner,  
wohnhaft hinter dem Kornhaus, ist eine  
Wohnung, bestehend in einer hellen Stube,  
Stubenkammer, einer großen beschlossenen  
Küche und einer Holzkammer, bis Jacobi  
zu beziehen.

Den 22. Mai 1825.

**Tübingen.** (Haus feil.) Christian  
Klump, Webermeister, ist gefonnen, sei-  
nen Hausantheil in der Ammergasse aus  
freier Hand, entweder gegen baar Geld  
oder auf verzinsliche Zieher, zu verkaufen.  
Liebhaber hiezu können sich deshalb an den  
Eigenthümer selbst wenden.

**Tübingen.** (Logis zu vermieten.)  
Bei Fuhrmann Haarer beim Clinicum ist  
bis Jacobi ein Logis zu beziehen, bestehend  
in einer Stube, Stubenkammer, Platz zu  
Holz und im Keller.

**Tübingen.** (Kleider, Kasten feil.)  
Wer einen noch ganz guten einfachen Klei-  
derkasten kaufen will, kann sich wenden an  
Johannes Schnalsh,

Hafner.

**Tübingen.** (Weinverkauf.) Wer  
einen sehr gut gehaltenen Unterländer Wein  
vom Jahrgang 1818 und 1823; ferner  
ohngefähr 3 Eimer ganz ächten Zwetschgens-  
Brantwein, zu billigen Preisen kaufen will,  
kann täglich Muster davon haben, bei  
Benz, Färber.

**Tübingen.** Der etwaige Besitzer  
eines Pudels, welcher sich vor einigen Ta-  
gen in Stuttgart verlaufen hat, wird ge-  
beten, denselben gegen angemessene Beloh-  
nung, entweder im Schwanen zu Stuttgart  
oder an den Eigenthümer desselben, Herrn  
v. Abder in Tübingen, abzugeben. Der  
Pudel ist ganz schwarz, schön behängt,  
2½ Jahr alt, und trägt ein Halsband  
worauf sich der Name E. v. Abder be-  
findet.

**Tübingen.** Nächsten Montag, den  
30. Mai, halten sehr viele hiesige Bürger  
mit ihrer Jugend auf dem Wbrd in der  
Allee das Mayenfest; sollte aber schlecht  
Wetter einfallen, so wird es den ersten  
guten Tag gehalten werden.

**Tübingen.** (Warnung.) Einige  
Juden von Bankheim erlauben sich unter  
meinem Namen Arbeit im Graviren an-  
zunehmen; ich ersuche daher das Publikum,  
sich bei etwaigen Bestellungen nur an mich  
persönlich zu wenden.

Den 25. Mai 1825.

Deffauer.

Lübingen. Gute zum Braten taugliche Gänse sind zu haben bei

Beck Bauren,  
unter dem Haag.

**Anzeige von Gebornen, Copulirten  
und Gestorbenen.**

In L ü b i n g e n.

Geborne:

- Den 12. Mai dem Schuhmacher Hepper, ein Knabe.  
— 17. — des Rdnigwirth Weimars Tochter, ein Mädchen.  
— 18. — dem Schneidermeister Käßler, ein Knabe.  
— 19. — dem Kutscher Seidel, ein Mädchen.  
— 22. — dem Weingärtner Beck, ein Knabe.

Gestorbene:

- Den 18. Mai Jgfr. Louise Christiane Schmid, Decans von Bbblingen, hint. led. Tochter, starb an der Lungenschwindsucht, alt 25 Jahr.  
— 19. — Christian Schlanderer, Bäckermeister, starb an der Auszehrung, alt 45 Jahr 2 Monat.  
— 22. — Elisabetha Zeiberin, Weingärtners hint. led. Tochter, starb am Schlagfluß, alt 78 Jahr.  
— 23. — Gottlieb Erdzinger, Zeugmacher, starb an Geschwür, alt 85 Jahr.

**Gemeinnützige belehrende Aufsätze.**  
Ueber die Aufbeahrung und Anwendung der Blutegel.

Forsckung des in No. 39. abgebrochenen Artikels.)

Diesem Uebelstande abzuhelpfen, schlägt Heron folgendes Mittel vor: Er legt

die abgefallenen Egel auf trockenes Kohlenpulver, wo sie sogleich das eingesogene Blut von sich geben, wäscht sie dann ab, thut sie in Wasser mit Kohle, und wartet sie wie die übrigen ab. So kann man mit den nemlichen Blutegeln öfters verfahren. Tausend und vierzig Blutegel, welche vom 1. September bis zum 15. October angewendet worden waren, wurden nach einander zu gehbriger Zeit ihres Blutes entleert und aufbewahrt in steinernen Töpfen, in deren Wasser sich die nöthige Quantität Kohlenpulver befand. Nachdem alle 2 Tage das Wasser und in längeren Zwischenzeiten die Kohle erneuert war, wurden sie vom 1. November an wieder zusammengesetzt und zum Gebrauch bereit gehalten. Zu dieser Zeit waren 841 übrig, und 199 gestorben. Nachdem sie von Neuem ihr eingesogenes Blut von sich gegeben hatten, und in demselben Gefäß aufbewahrt worden waren, war nach der zweimaligen Anwendung am 25. December der Verlust 222. Eine große Anzahl ist also noch zum drittenmahl zum Gebrauch geeignet. —

Die Mittel, die Egel zum baldigen Saugen zu vermindgen, sind Abwaschen, Bähnen, Rothreiben der Stelle, wo das Thier saugen soll. Man fasse den Egel beim Ansetzen zwischen ein leinenes Tuch, oder bringe ihn unter ein schwach gewölbttes Glas oder in eine Abhre. Vorher wäszt man ihn in trockener, warmer Leinwand umher, um ihn durstiger zu machen. Nachdem er abgefallen ist, begünstige man das Nachbluten durch heiße Wasserdämpfe, Waschen mit warmen Compressen, oder Schwämmen, erweichenden Breiumschlägen, Schreytöpfen.